

[http://www.swp.de/bietigheim/lokales/landkreis\\_ludwigsburg/art1188795,2313373](http://www.swp.de/bietigheim/lokales/landkreis_ludwigsburg/art1188795,2313373)

Hessigheim

## Jetzt formiert sich der Protest in Hessigheim

**Das erste Windrad auf Ingersheimer Markung löste Proteste auf dem Besigheimer Husarenhof aus. Jetzt ist ein zweites im Gespräch. Und diesmal stoßen die Pläne den Nachbarn in Hessigheim sauer auf. Dort formiert sich der Widerstand.**

MICHAEL SOLTYS | 20.11.2013

***Foto: Fotomontage** So könnte das Windrad über Hessigheim aussehen. Diese Fotomontage haben die Gegner des Projekts in Hessigheim anfertigen lassen.*



Dass die Pläne des Ingersheimer Gemeinderats, einen Standort für ein zweites Windrad auszuweisen, in Hessigheim für Ärger sorgen würden, deutete der Ingersheimer Bürgermeister Volker Godel bereits in einer Sitzung des Gremiums an. Er sollte Recht behalten. Seit wenigen Tagen sammelt eine Bürgerinitiative in Hessigheim Unterschriften gegen die Windkraftanlage, die sie in vielerlei Hinsicht für schädlich hält.

Es sei ein regelrechter Schock durch die Gemeinde und den Gemeinderat gegangen, als im Mitteilungsblatt eine Grafik mit dem neuen Windrad veröffentlicht worden sei, sagt Herbert Müller, einer der Initiatoren der Bürgerinitiative. "Das ist ein Gigant, der ganz Hessigheim überragt", schildert der Hessigheimer die Dimensionen der geplanten Windkraftanlage. Müller, bis vor einiger Zeit noch Präsident der IHK Region Stuttgart, und mit ihm einige andere Hessigheimer Bürger, darunter Ex-Bürgermeister Horst Neuhäuser, lassen kein gutes Haar an den Plänen der benachbarten Kommune. Das Windrad schade den Bemühungen der Gemeinde um dem Tourismus. Es beeinträchtige das Landschaftsbild der Hessigheimer Neckarschleife mit den spektakulären Steillagen und den Felsengärten. Anwohner solcher Anlagen hätten von chronischen Leiden berichtet. Müller beruft sich auf Experten, wonach die Grundstücke in Hessigheim um 5 bis 30 Prozent im Wert gemindert würden. Auf Kosten Hessigheims werde den Ingersheimer Bürgern die Möglichkeit geboten, staatlich subventioniertes Geld zu verdienen. "Das finde ich frech", so Müller wörtlich.

Auf dem Rathaus und im Gemeinderat von Hessigheim rennt Müller mit seinem Protest offene Türen ein. Im Rahmen der Anhörung durch den Regionalverband hat sich der Gemeinderat bereits einstimmig gegen das Projekt ausgesprochen. "Bis jetzt habe ich noch keine einzige positive Stimme in Hessigheim gehört", sagt Bürgermeister Günther Pilz, der die Bevölkerung zu Stellungnahmen aufgefordert hat. Er befürchtet, dass vor allem das Baugebiet Muckenloch unter dem Schatten des nahen Windrads leiden wird.

Am Mittwoch, 27. November, wollen die Initiatoren die Unterschriftenliste auf dem Hessigheimer Rathaus übergeben. Und am Dienstag, 3. Dezember, will eine Delegation mit Günther Pilz an der Spitze die Liste dem Ingersheimer Bürgermeister Volker Godel überreichen. Eins steht für Herbert Müller jetzt schon fest: Sollte der Regionalverband den Standort genehmigen, "dann fasse ich mir an den Kopf".